

VIVA ST. PAULI

OFFIZIELLE STADIONZEITUNG
DES FC ST. PAULI



SCHÖNE AUSSICHTEN!



2. SPIELTAG: FC ST. PAULI – EINTRACHT BRAUNSCHWEIG
ANSTOSS: SONNABEND, 13.8.2016, 15:30 UHR

**ABHÄNGIG.
PARTEILISCH.
KLEBRIG.**

Fanräume





FC ST. PAULI VS. EINTRACHT BRAUNSCHWEIG

GEGNERINFOS

PERFEKTER START

Zum Pflichtspielauftritt gelang es den Braunschweigern, einen euphorisierten Aufsteiger aus Würzburg zu bezwingen. Damit aber noch nicht genug: Julius Biada, wechselte vom Drittligisten Fortuna Köln zum BTSV, stach in seinem zweiten Zweitligaspiel überhaupt direkt zu und erzielte den entscheidenden zweiten Treffer.

TIEFER SPIELAUFBAU

Gegen die Würzburger Kickers entpuppte sich im Braunschweiger-Spiel Gustav Valsvik als Dreh- und Angelpunkt. Der Neuzugang vom norwegischen Erstligisten Strømsgodset hatte die zweitmeisten Ballkontakte (68) und brachte die meisten Zuspiele zu seinen Mitspielern (40).

TREUER TRAINER

Zum Ende der Saison 2007/2008 hatte Torsten Lieberknecht den Platz auf der Braunschweiger-Trainerbank übernommen und ihn seitdem nicht mehr hergegeben. Er führte die Niedersachsen aus der 3. Liga bis ins Oberhaus und hat Braunschweig in der

2. Bundesliga etabliert. Am Millerntor wird der 43-Jährige zum 300. Mal als BTSV-Coach an der Seitenlinie stehen.

BOLLWERK

In der vergangenen Saison bissen sich die Kontrahenten an der Defensive die Zähne aus. Am Ende stellten die Niedersachsen die drittbeste Verteidigung der Liga und kassierten sogar ein Gegentreffer weniger als die Kiezkicker. Den Braun-Weißen gelang es im letzten Jahr in beiden Partien gegen die Löwen erfolgreich zu sein. So darf es auch gerne in dieser Spielzeit weitergehen.

UMBRUCH

In der Sommerpause haben sieben Kicker den Kader der Braunschweiger verlassen und weitere sieben wiederum ergänzt. Am ersten Spieltag standen gleich drei Neue in der Startformation und ein weiterer wurde eingewechselt. Kurz vorher ist noch Stammtorwart Rafal Gikiewicz überraschend nach Freiburg gewechselt, der durch Ersatztorwart Jasmin Fejzic beerbt wurde.

Endlich. Nach 90 Tagen der Langleweiligkeit, Tristesse und des Wartens ertönen zur Prime-Time des Fußballs am Sonnabendnachmittag die Hells Bells wieder am Millerntor. Das erste Heimspiel der Saison 2016/2017 steht vor der Tür. Mit den schönsten Aussichten.

Text: Moritz Studer
Foto: Witters

mes“ zu hören sein, begleitet von bunten Kurven. Und im Optimalfall werden auch die Kiezkicker mit drei Punkten im Gepäck ihre Runde über das Grün drehen, um sich für die tolle Unterstützung zu bedanken.

BRAUNSCHWEIG ALS PARTY-CRASHER?

Wer hat sie nicht? Diese Bekanntschaften, die im Stadion entstehen. Einige bekannte Gesichter, die im Kopf bleiben, ohne jemals ein Wort mit der Person gewechselt zu haben. Die kurzen sporadischen Unterhaltungen in der Bier- oder Wurstschlange. Oder auch die Steh- und Sitznachbarschaften, aus der wirklich über die Heimspiele eine Freundschaft entstanden ist. Jetzt kommt das Wiedersehen.

Eben auch nicht neu ist, dass der Kontrahent aus Braunschweig etwas gegen braun-weiße Feierlichkeiten einzuwenden hat. In den letzten 25 Jahren haben sich die Niedersachsen aber als guter Gast erwiesen und zuletzt im September 1991 drei Zähler vom Millerntor entführt. Dass die Löwen natürlich eine Rechnung offen haben, ist dementsprechend klar. Zuletzt hatte das „krumme Ding“ von John Verhoek die Braunschweiger mit leeren Händen in die Heimat reisen lassen.

ICH LIEBE DICH, ICH TRÄUM VON DIR

Das ist doch das, was wir am Fußball so lieben. Dass auf der Tribüne die Klischees des Fußballfans bedient werden und die Kugel über den frischen Rasen kullert. Die neuen Choreos, neue Gesänge, die den nächsten St. Pauli-Ohrwurm garantieren, und die kleinen Heldenstories, die der braun-weiße Alltag nun mal mit sich bringt. Ich liebe dich, ich träum` von dir.

Es ist aber ein neuer Alltag. Mit vielen neuen Gesichtern auf dem Feld und mit Sicherheit auch auf der Tribüne. Die Saison startet nun wieder bei „Null“. Und nicht bei „ein Jahr nach Platz vier“. Das, was die Kiezkicker sich letztes Jahr erspielt haben, müssen sie sich nun aufs Neue wieder erarbeiten. Wohin die Reise mit Cheftrainer Lienen geht, wird die Zukunft zeigen.

Mit Gerrit Holtmann hat ein vielversprechend junges Talent den BTSV in Richtung Bundesliga (Mainz 05) verlassen. Doch für Coach Torsten Lieberknecht sollte das kein Grund zur Beunruhigung sein. Immerhin hat der Zweitligist einen großen Teil seines Kaders zusammenhalten können. Außerdem haben sich die Talentspäher der Braunschweiger auf dem norwegischen Markt umgeschaut und mit Gustav Valsvik und Suleiman Abdullahi zwei unbekannte Faktoren an Bord geholt.

Die Kiezkicker wollen gegen das immer ambitionierte Team aus Niedersachsen die drei Punkte am Millerntor behalten und die positive Euphorie aus der Vorbereitung und dem Trainingslager mit auf die Fans übertragen. Den Stadionbesuch zu etwas Einmaligem gestalten und neue Freundschaften entstehen lassen. Dazu noch drei Punkte neben dem Kaltgetränk in der Hand – das sind doch mal wirklich schöne Aussichten.

Natürlich ist nicht alles neu am Millerntor und das lässt das junge Nostalgieherz schon wieder etwas höher hüpfen: Vor dem Spiel wird Ewald wieder seine Runde drehen, um die Fans am Millerntor zu begrüßen. Nach dem Hells Bells wird von den Rängen auch wieder ein lautstarkes „Aux Ar-

INHALT:

	SEITE
Zum Spiel	2
Heim-Talk mit Vegar Eggen Hedenstad	3
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gast-Talk mit Marcel Correia	5
Pinnwand/UnterstützerClub	6
Vorspiel: Gegnermannschaften	7
Trauer um Klaus Rummelhagen	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengerade Gerd	9
FC St. Pauli Rabauken	11
1910 Museumsverein	11
Young Rebels	13
Tag der Legenden	13
Der FC St. Pauli vor 50/25/10 Jahren	14
FC Lampedusa St. Pauli	15
Twitter & Co + Kurz notiert + Fanladen + Kalender + Impressum +	16

VEGAR EGGEN HEDENSTAD

„UNGLAUBLICH SCHÖN“

Moin Vegar, wie erklärst Du Deinem Sohn, warum Du Fußballer geworden bist? „Das ist eine gute Frage. Früher als Kind habe ich fast alles gemacht. Handball, Langlauf, Biathlon, Turnen, Eishockey und natürlich Fußball. Mit zwölf Jahren wurde das dann doch ein wenig viel. Von da an habe ich mir gesagt, dass ich mich auf eine Sache konzentriere. Besonders der Aspekt, dass du beim Fußball als Team zusammen etwas erreichen kannst, finde ich unglaublich schön und hat mir schon früher sehr großen Spaß gemacht. Seitdem habe ich sehr viel investiert und alles gegeben. Jetzt bin ich hier (schmunzelt).

Hattest du eine Mannschaft oder einen Sportler, zu dem Du aufgeschaut hast?

„Ja! Ich war und bin Newcastle-Fan. Als Kind war ich dann auch im St. James Park beim Spiel von Newcastle gegen Blackburn Rovers. Newcastle gewann damals 5:2. Das war ein tolles Erlebnis. Die englische Stadionatmosphäre war unglaublich. Dazu hab ich mein damaliges Vorbild Alan Shearer gesehen. Er war damals die Ikone von Newcastle und dann auch meine. Das waren noch gute Zeiten.“

Alan Shearer war ja nun nicht der klassische Verteidiger.

„Früher war ich oft im Mittelfeld in der Defensive. Danach ging es für mich auch öfter auf die Außen. Das erste Mal als Außenverteidiger habe ich in der U-15-Nationalmannschaft gespielt. Wir hatten zu viele Mittelfeldspieler und da meinte damaliger Coach, dass ich eh viel laufe und daher auch auf den Außen verteidigen könne.“

Umzug, neue Stadt, neuer Verein und Vater geworden. Wie waren Deinen ersten Monate beim FC St. Pauli?

„Im Moment ist alles im Lot. Es war ehrlich gesagt schon ein wenig anstrengend. Mein Sohn ist in Freiburg zur Welt gekommen, zum Glück ging alles gut. Meine Freundin hat das ganz toll gemacht. Nach der Geburt waren wir noch eine Zeit in Freiburg und sind dann mit dem Auto nach Hamburg gefahren. Überraschenderweise haben wir schnell eine Wohnung gefunden und konnten uns nach dem Heimaturclub gut einleben.“

Hat die Geburt Deines Sohnes Dich auch auf eine Art und Weise verändert?

„Man verändert sich ein wenig. Zwar bin ich kein neuer Mensch, aber man bekommt eine andere Perspektive. Die Wichtigkeiten verschieben sich. Das ist gesund und tut gut. Es macht richtig Spaß mit dem Kleinen. Natürlich sind die Nächte nun ein wenig kürzer, aber das geht alles.“

Reden wir über Fußball: Wann bist Du als Zuschauer eines Fußballspiels zufrieden?

Es kommt darauf an. Ich schaue gerne Spiele vom

Neue Saison, neue Stadt, neues Leben. Für Vegar Eggen Hedenstad gibt es gerade viele neue Dinge auf einmal. Wir haben mit dem Norweger über seinen Sohn, England und das Ankommen beim FC St. Pauli gesprochen.

FC Barcelona oder von Bayern München. Diesen Mannschaften könnte ich stundenlang zuschauen. Das macht richtig Spaß, weil sie einen großartigen Kombinationsfußball spielen, bei dem es vor allem um das Zusammenspiel geht.

Weißt Du, welche Art von Fußball die Menschen am Millerntor glücklich macht?

Ich glaube schon. Es geht hier vor allem darum, dass man alles gibt und sich voll reinhaut. Das ist immer so, aber hier ganz besonders. So wie ich das mitbekommen habe, sind die Zuschauer zufrieden wenn du 100 Prozent gibst. Das habe ich bisher wahrgenommen. Ich finde das gut. Wenn ich alles versuche und es dann nicht reicht, dann muss ich das akzeptieren.

Was war das erste, dass du über St. Pauli gelernt hast?

Es ist schon etwas her, aber ich habe mich vor meinem Wechsel natürlich informiert und ein paar schöne und interessante Geschichten gelesen. Dabei ging es auch darum, dass Politik hier eine große Rolle spielt. Das finde ich gut und interessant. Es ist einfach ein toller Club.

Bei unserem heutigen Gegner hattest Du ein sehr gutes Jahr.

Vor meinem Wechsel zu Braunschweig war ich fast ein Jahr verletzt. Dort hatte ich dann wieder mehr Einsatzzeiten und es hat einfach sehr gut geklappt und gepasst. So muss es eigentlich sein. Auch wenn ich nun bei St. Pauli bin, freue ich mich darauf, meine alten Kollegen aus Braunschweig zu treffen.

SCHON GEWUSST?

Nicht nur Vegar Eggen Hedenstad wurde in diesem Sommer Vater. Auch unsere Interview-Partner aus Braunschweig, Marcel Correia, freute sich über die Geburt eines Sohnes. Klar, dass sich die beiden ehemaligen Teamkollegen gegenseitig beglückwünschten.

»EISHOCKEY, LANGLAUF, BIATHLON, TURNEN, HANDBALL UND FUSSBALL. MIT ZWÖLF WURDE DAS EIN BISSCHEN VIEL.«

Wie hast du den Auftakt beim VfB gesehen?

„Wir haben in der ersten Stunde richtig gut gespielt und können das auch aus der Partie mitnehmen. Zwar ist es am Ende schade, dass wir nicht das 2:0 gemacht haben und Punkte mitnehmen konnten, aber es war dennoch ein guter Auftakt.“

Du kennst den BTSV und Trainer Torsten Lieberknecht. Wie erwartest Du unseren heutigen Gegner?

Im letzten Jahr hatten sie eine starke Defensive und wenige Gegentore. Gleichzeitig sind sie schnell vor dem gegnerischen Tor. Das wird ein gutes Spiel. Ich glaube aber, wir sind einen Tick besser (schmunzelt).

Welches Fazit würdest Du nach dem Spiel gegen den BTSV unterschreiben?

Zuallererst drei Punkte, klar. Grundsätzlich wäre ich aber zufrieden, wenn wir es schaffen, unser Spiel durchzuziehen und unsere taktischen Vorgaben einzuhalten. Das wäre schonmal eine gute Basis, um gut Fußball zu spielen und Tore zu machen. Ich glaube, es geht in den ersten Spielen darum, gut in die Saison zu kommen. Wenn wir das schaffen, werden wir auch punkten.

Text: Lennart Förster
Foto: Witters



Für Vegar Eggen Hedenstad gibt es nichts Besseres, als mit dem Team Erfolg zu feiern.

MARCEL CORREIA



Marcel Correia war in den vergangenen Jahren eine feste Größe in Braunschweigs Innenverteidigung. Der 27-Jährige gehört zu den dienstältesten Löwen und ist seit der Spielzeit 2015/16 Kapitän der Eintracht. Glück brachte ihm das Amt indes nicht; immer wieder warfen ihn diverse Blessuren zurück. Schließlich musste Correia die vergangene Saison mit einer schweren Sprunggelenksverletzung nach dem 25. Spieltag vorzeitig beenden. Wir sprachen mit ihm über seine Vereinstreue, einen ehemaligen Mitspieler und ein mögliches Comeback am Millerntor.

Text: Hannes Bühler
Foto: Witters

„MEINE TOCHTER HAT MICH AUS DEM LOCH GEHOLT“

Marcel, Ihr habt Euer Auftaktspiel gegen Würzburg gewonnen. Du konntest noch nicht mitmischen, hast das Spiel aber sicher aufmerksam verfolgt. Wie war Dein Eindruck von der Partie?

Das erste Spiel ist immer etwas Besonderes und man merkte die Anspannung bei beiden Teams. Aber ich habe eine sehr fokussierte Mannschaft gesehen, die schon sehr viel von dem gezeigt hat, was wir im Training einstudiert haben. Wir sind uns aber auch bewusst, dass es noch besser geht. Letztlich sind wir einfach froh, das Spiel gewonnen und einen besseren Auftakt als im vergangenen Jahr hingelegt zu haben.

Die letzte Saison verlief für Dich persönlich sehr unglücklich. Du hattest mehrfach kleinere Verletzungen und hast dann aufgrund einer Sprunggelenksverletzung die letzten neun Spiele verpasst. Wie bist Du mit dieser Situation umgegangen?

Die vergangene Saison war für mich persönlich tatsächlich eine zum Abhaken. Dabei fing es eigentlich ganz gut an; ich wurde Kapitän und wir haben eine gute Hinrunde gespielt. Inzwischen habe ich das, was danach passiert ist, verarbeitet und schaue sehr positiv in die Zukunft. Noch habe ich einen Trainingsrückstand, aber ich bin inzwischen schmerzfrei und mir geht es so weit gut.

Du bist Portugiese. Hat der EM-Sieg Portugals in der Sommerpause Deine Laune gehoben?

Das Ereignis, was mich wirklich aus dem Loch geholt hat, war die Geburt meiner Tochter. Das hat mir sehr, sehr viel Kraft gegeben. Der EM-Sieg Portugals war dann nochmal das I-Tüpfelchen, aber die Geburt meiner Tochter hänge ich dann doch ein bisschen höher (lacht).

Wie bezifferst Du die Chancen, dass Du bei uns am Millerntor im Kader sein kannst oder gar aufläufst?

Ich würde sehr gerne auflaufen, weil gerade am Millerntor die Stimmung sehr speziell ist und es einfach Spaß macht, dort zu spielen. Aber die Chancen, dass man mich auf dem

Platz sieht, sind doch eher gering. Mein Ex-Kollegen Vegar Hedenstad hat aber Karten organisiert, damit ich mir das Spiel auf jeden Fall live ansehen kann, falls ich nicht im Kader sein sollte.

Was konnte Vegar Dir denn vom FC St. Pauli berichten?

Er hat nur Gutes berichtet. Es macht ihm Spaß und die Stadt gefällt ihm sehr. Durch die Geburt seines Sohnes ist es für ihn ein neuer Lebensabschnitt und nach dem Jahr in Freiburg auch sportlich ideal. Gegen uns darf er gerne ein schwächeres Spiel zeigen, für den Rest der Saison wünsche ich ihm aber nur das Beste (lacht).

»WENN ES MIR IRGENDWO GEFÄLLT, DANN BLEIBE ICH AUCH.«

Du hast Deine Profieinsätze ausschließlich für Eintracht Braunschweig gehabt, bist inzwischen seit fünf Jahren im Verein. Wie viel Eintracht steckt inzwischen in Dir?

Ich habe 16 Jahre in Kaiserslautern verbracht und bin jetzt im sechsten Jahr in Braunschweig. Wenn es mir irgendwo gefällt, dann bleibe ich auch. Ich glaube, das ist im Profi-Fußball auch nicht unbedingt üblich. Ich weiß, was ich an dem Verein und der Stadt habe, und es macht mir einfach Spaß, hier zu sein. Für diesen Verein als Kapitän aufzulaufen, empfinde ich deshalb auch als eine besondere Ehre.

Welche Rolle spielt Trainer Torsten Lieberknecht bei Deinem Werdegang?

Torsten hat jedes Jahr neue Ideen, deswegen fährt sich hier auch nichts fest. Mit den Trainingsinhalten und Reizen, die er setzt, bringt er uns immer wieder weiter. Er hat hier einiges bewegt. Bei einem Trainer ist es noch außergewöhnlicher, dass er schon so lange im Amt ist. Das verdeutlicht seine Qualitäten und spricht für die Arbeit, die er geleistet hat.

In der 2. Liga gab es für Braunschweig am Millerntor bisher zwei Remis und fünf Niederlagen. Was stimmt Dich positiv, dass Ihr diese Bilanz aufpolieren könnt?

Bei den letzten zwei Begegnungen mit St. Pauli haben wir

gute Spiele abgeliefert. Am Millerntor haben wir sehr unglücklich durch einen Distanzschuss verloren, bei dem der Ball versprang. Wir waren nicht schlechter, hatten nur einfach nicht das nötige Quäntchen Glück. Deshalb und aufgrund der Qualität unserer Mannschaft bin ich sehr optimistisch, dass wir diesen ‚Fluch‘ in diesem Jahr brechen können.

Erwartest Du auch am Sonnabend eine ähnlich knappe Partie?

Die Zuschauer können sich auf jeden Fall auf packende Zweikämpfe und kompakte Defensivreihen auf beiden Seiten einstellen. Dann wird es wieder auf Kleinigkeiten ankommen – aber die werden dann wohl hoffentlich zu unseren Gunsten ausfallen (lacht).

UMZUGS-VERGÜNSTIGTER!

LKW ab 44,-/Tag

STARCAR Autovermietung

Ein Unternehmen der STARCAR Group | Verwaltung Södenstraße 29/2, 20357 Hamburg



STARCAR
Autovermietung

City-Süd Tel: 040 / 21 97 17 0	Wandsbek Tel: 040 / 65 69 59 5	Eppendorf Tel: 040 / 46 88 30 0
Bergedorf Tel: 040 / 72 56 06 0	Jenfeld Tel: 040 / 68 86 03 90	Osdorf Tel: 040 / 42 23 79 90 0
Heimfeld Tel: 040 / 85 40 16 0	Billstedt Tel: 040 / 65 38 95 89	Altona Tel: 040 / 42 23 64 00
Harburg Tel: 040 / 46 00 06 0	Langenhorn Tel: 040 / 86 69 02 60	

genbrug

**ge
braucht
waren
kauf
haus.**

Schulterblatt 116



Exklusiv bei uns: Störtebeker- Seefahrergelage
 3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
 6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive
 Termine 2016: 16.01./18.03./15.04./20.05./17.06./15.07./23.09./21.10./18.11./19.11./25.11./26.11./01.12./02.12./03.12./08.12./09.12./10.12./15.12./16.12./17.12. – weitere Termine auf Anfrage
 www.elbe-erlebnistoerns.de
 • Tel.: 040-219 46 27 • **69,90 €** p.P.

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
 für alte, kranke und behinderte Menschen
 in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen

Kohlhöfen 29 - 20355 Hamburg
 Tel 040 / 34 56 96 - Fax 040 / 41 09 58 92
 www.apd-knoll.de - pdl@apd-knoll.de



PFLEGEDIENST KNOLL Wir sind für Sie da!



gestalten - renovieren - instandhalten - seit 1965

BRINGEN SIE FARBE IN IHRE UMGEBUNG. MIT UNS!

Tel.: 040 - 768 02 16 Fax: 040 - 768 15 63 www.maler-koehler.de
 Inhaber: Ralf Köhler Malermeister Pukernstraße 20 21217 Sevensiekhof

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Information und Anzeigenannahme:
 Andreas Kaiser, Tel. 040 - 765 89 53
 andreas.kaiser@fcstpauli.com

WIR SIND DER

FCSP UNTERSTÜTZER CLUB

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Knoll | Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Jungbluth Piercing + Tattoo | sternklar GmbH | Junges Hotel Hamburg | GZN Glaszentrum Nord GmbH | Last Personal Planung GmbH | Trentmann-Gromotka GmbH Orthopädienschuhtechnik | northern lights text & kommunikation GmbH | Café Libertad Kollektiv eG | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Europcar Autovermietung GmbH | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | dasAundO GmbH – Web & App Lösungen | die WerteKüche – Agentur für Kochen und Kommunikation | ARCOTEL Onyx Hamburg | Rechtsanwalt Oktay Uzun | FRÄULEIN BOB FRISEURE | a&c Druck und Verlag GmbH | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | Höhenarbeiten und Montageservice Ralph Wagner | „Kleine Pause“, Inh. Thorsten Clorius | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst für Wacken und Umgebung GmbH | Brooklyn Soap GmbH | MY PLACE Hotel | St. Cosmas-Apotheke in der Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | PHILU Präsentie mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe | Rollerambulanz | MENSCHENZOO | AluMark GmbH | Diakonie St. Pauli gGmbH | Laudert GmbH + Co. KG | Stockheim Catering Hamburg GmbH | Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Wilhelm Borchert GmbH | Flash-U Agentur für Fotoautomaten | VBZ GmbH Hamburg | K2KONZEPT GmbH | Ambulanter Pflegedienst Da-Heim | Monday Consulting GmbH | Lieblings CaféBar | Herzblut St. Pauli | St. Pauli Textilreinigung e.K. | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | Adelante GmbH Umzüge | Millerntor-Kneipe | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf GmbH & Co. KG | BernsteinBar | Mädchenfilm GbR | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and More – Segeln erleben | FOX-Kosmetik Vertriebsges. mbH | Hallo Pizza, Jankowski & Kaya GbR | REDPACK Brand Design GmbH | Schmuck für's Leben, Judith Lotter | bolasco Import GmbH | Martin Goerlich – Bilanzbuchhalter IHK | Faire Zeiten GmbH | Fahrschule Nils Larsen | FM-Technik GmbH | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | OST & FERN Reisedienst GmbH | arbos Freiraumplanung GmbH & Co. KG | REGIO-IMMOBILIEN, Inh. Karsten Prielipp | PMP Vermögensmanagement – Donner & Reuschel Luxemburg S. A. | House of PM GmbH | STUDITEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure Jäger, Benson und Partner | Postalo GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl Partnerschaftsgesellschaft mbH | Grundeigentümer-Versicherung VVaG | Hansa Funktaxi eG 211211 | Restaurant Südhang | Die Rösterei Coffeum | CHG-MERIDIAN AG | BZE Ökoplan | HARMS ...ihr Büroeinrichter | Keysolution4U – Die Schlüssellösung für Dich! | Rammin & Dierks GbR Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Evers-Druck GmbH | Hanseatisches Baukontor GmbH | Neuenkirchener Heidekartoffel Handelsges. mbH | Dalgin Express e.K. | Haug & Schulz GbR | Buchhandlung ZweiEinsDrei GbR | DSWK e.K. Druckerservice Werner Krug e.K. | Offroad Manufaktur Hamburg | Art of Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH | Fachübersetzungen Fix International Services GmbH | Wirkung Plus GmbH | Anna Tewes Kommunikation | Hamburg City Ink | Schnurpeil Funk & Kommunikationstechnik GmbH | Reifen Center Gerhard Stengel | 3raumfilm GmbH | AGIL personaldienst nord GmbH & Co. KG | ARIAD Asset Management GmbH | Dipl.-Volkswirt Ragnar Schnellbacher Steuerberater | Claus Kröger e.K. | Köster Marine Proteins GmbH | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwester Lübbe GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner | Heinrich F. Weise KG - Grafischer Betrieb & Verlag | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel | Hansa Vital GmbH | Schiller-Friseur | flané GmbH | Hanot e.K. | Aplanat Mietstudios Hamburg GmbH | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | Elektro Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKaution Service EKS GmbH | antea ag | LKW-Fahrer-gesucht.com

www.unterstuetzerclub.com

ZU BESUCH IN NORD UND OST



GEGNERINFOS: VfB Lübeck

Stadion	Stadion an der Lohmühle
Anschrift	Bei der Lohmühle 13
Fassungsvermögen	17.869
Zuschauerschnitt 2015/2016	1.240
Entfernung vom Millerntor	69 Km
Höhe über NN	11,5 m
Wurst Bratwurst	3 Euro
Bier 0,4l	3 Euro
Gegnerische Hymne	„Nur der VfB“
Platzierung letzte Saison	7. (Regionalliga Nord)

**FREITAG,
19.8.2016**

Gleich zwei Auswärtsfahrten stehen für die Lienen-Elf auf dem Programm. Erst geht es in der ersten Pokalrunde gegen den VfB Lübeck (19.8.), dann geht es in der Liga bei Dynamo Dresden weiter (28.8.). Gegen beide Teams ist die letzte Partie schon etwas länger her. Zwei Jahre seit die Kiezkicker das letzte Mal auf die SG trafen, beim VfB sind es sogar sieben.

Der VfB Lübeck darf schon, wie unsere U23, seit zwei Wochen in der Regionalliga Nord wieder ran. Nach dem es die letzte Saison auf dem siebten Platz beendet hatte, konnte das Team von Rolf Landerl in den ersten zwei Spielen vier Punkte holen. Morgen (14.8.) geht es dann gegen unsere U23. Zur neuen Saison gab es einige Veränderungen bei dem VfB. So wurde mit Rolf Landerl ein ehemaliger Spieler als neuer Trainer verpflichtet. Auch verabschiedete man sich unter anderem von Spielern wie Timo Barendt (Holstein Kiel II) und Andre Senger (Strand 08), holte aber auch Talente wie Kevin Weggen (MSV Duisburg II), Junior Ebot-Etchi (Wolfsburg II), sowie zwei Spieler aus der österreichischen Regionalliga, Gary Noel und Andreas Gomig. Auch bei Dynamo Dresden gab es viel Kommen und Gehen nach dem Aufstieg. So haben die Dresdner unter anderem

ihren Torjäger und Spieler der Saison, Justin Eilers, an Werder Bremen verloren, aber es sind auch einige Neuzugänge zu vermelden, wie zum Beispiel Torwart Martin Schwäbe (TSG 1899 Hoffenheim) oder Manuel Konrad und Florian Ballas (FSV Frankfurt). Nach einem Unentschieden zum Auftakt gegen den 1. FC Nürnberg, gilt es für die Mannschaft unter Trainer Uwe Neuhaus, weiterhin Punkte zu sammeln, um den Klassenerhalt möglichst schnell in trockene Tücher zu bringen und dann weiter zu sehen. In der Vorbereitung lief es für die SG ganz ordentlich, so konnten die Testspiele gegen den FC Everton (2:1) oder den FC Ingolstadt (2:2) gewonnen bzw. unentschieden gespielt werden. Im Finale des Dresden Pokals unterlag die Sportgemeinschaft dem SV Werder Bremen mit 4:5 nach Elfmeterschießen.

Text: Shannon Kahl



GEGNERINFOS: Dynamo Dresden

Stadion	DDV-Stadion
Anschrift	Lennestraße 12, 01096 Dresden
Fassungsvermögen	32.066
Zuschauerschnitt 2015/2016	27.544
Entfernung vom Millerntor	483 Km
Höhe über NN	115 m
Wurst Bratwurst	2,50 Euro
Bier 0,4l	2,80 Euro
Gegnerische Hymne	„Der 12. Mann“
Platzierung letzte Saison	1. (3. Bundesliga)

**SONNTAG,
28.8.2016**

TRAUER UM KLAUS RUMMELHAGEN

Ehemaliger Vizepräsident verstarb im Alter von 75 Jahren

Der FC St. Pauli trauert um Klaus Rummelhagen. Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb er am 21. Juli 2016.

Klaus Rummelhagen hat den FC St. Pauli in verschiedenen Funktionen über Jahrzehnte geprägt. Am 1. September 1974 trat er dem FC St. Pauli als Mitglied der Bowlingabteilung bei, der er später jahrelang als Vorsitzender vorstand. Schon in dieser Zeit hat er mit großem Idealismus und mit riesiger Begeisterung viele Dinge bewirkt und bewegt.

In einer der schwierigsten Phasen der Vereinsgeschichte scheute Klaus die Verantwortung nicht und arbeitete unter Corny Littmann als Vizepräsident im Präsidium des Clubs mit. Auch in kritischsten Phasen bewahrte Klaus seinen Optimismus und war immer darauf bedacht, die beste Lösung für seinen Verein, den FC St. Pauli, zu finden. Aufgrund seiner ausgleichenden und offenen Art wurde Klaus zudem zum „Beauftragten des Präsidiums für Fanfragen“ ernannt und leistete auch hier einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung des Vereins.

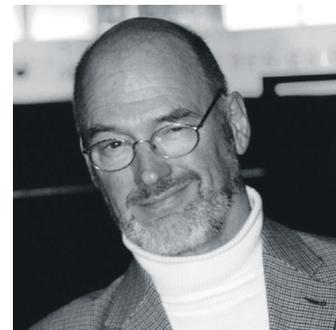
Nach seiner Zeit im Präsidium blieb er dem Club als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Amateurvorstands in wichtiger Funktion erhalten. Nach dem Ausscheiden von Bodo Bodeit übernahm er den Vorsitz im Amateurvorstand. In der Zeit prägte Klaus den Verein entscheidend mit.

Mit ihm verliert der FC St. Pauli eine prägende Persönlichkeit, die über vier Jahrzehnte sehr nachhaltig im Verein gewirkt hat.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Lieber Klaus, wir werden Dich sehr vermissen.

You`ll never walk alone!





Rückennummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpreise	Torschüsse (gehalten)	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpatte
TOR																				
1	Heerwagen	Philipp																		Heiko Lübberstedt
30	Himmelmann	Robin	1			90	31			60 %										Maik Fischer
33	Brodersen	Svend																		Dieter Kleist
ABWEHR																				
2	Hedenstad	Vegar Eggen	1			90	44	25	9				13	46	54					Martin Rother
3	Sobiech	Lasse	1			90	42	26	13	1			19	68	32	1				Jörg Fritze
4	Ziereis	Philipp	1			90	34	14	5	1			23	57	43	2	1			Stefan Haberlandt
5	Keller	Joel			1															Bastian Weidlich
15	Buballa	Daniel	1			90	76	31	11				16	69	31	1	1			Andreas Petersen
16	Hornschuh	Marc																		Stefan Kostrewa
19	Rasmussen	Jacob																		Markus Steinberg
26	Gonthar	Sören	1	1		11	7	6	2				5	60	40	1				Franz Steinberger
27	Kalla	Jan-Philipp	1			90	41	28	8	1			14	50	50	1	1			Uwe Becker
MITTELFELD																				
6	Christopher	Avevor																		Manuela Gibson-Avevor
7	Nehrig	Bernd	1		1	79	47	27	9	3			17	47	53	1	1			Bernd Fischer
8	Dudziak	Jeremy	1	1		20	9	5	1				7	43	57	1				Steffen Ehler
10	Buchtman	Christopher	1			90	59	35	15	1			18	67	33	1				Tom & Marc Lindemann
13	Miyaichi	Ryo	1	1		23	8	5	2				7	43	57					Kathleen Pohlers & Alexander Spiegel
20	Neudecker	Richard																		Daniel Siemers
22	Sahin	Kenk																		
25	Rosin	Dennis																		Larissa Klaffke
28	Sobota	Waldemar	1			90	36	30	13				19	42	58	1				Jonas Gläser
31	Litka	Maurice																		Jan-Hendrik Rose
37	Choi	Kyoungrok																		Helmut Grahli
ANGRIFF																				
9	Picault	Fafa	1		1	67	31	15	8	2	1		21	43	57					Nikolaus Thoens
11	Bouhaddouz	Aziz	1		1	70	44	28	16	3		1	32	41	59	2				Fiona & Jacqueline Reichard
24	Empen	Nico																		Glenn & Peter Friedrichsen
34	Ducksch	Marvin																		Rainer Bohlmann
TRAINER																				
EL	Lienen	Ewald																		Frank & Julia Schäfer
TS	Ramdane	Abder																		
MH	Hain	Mathias																		
JE	Emonts	Janosch																		

Stand: 13.8.2016

**EINTRACHT
BRAUNSCHWEIG**



TOR

- 1 Engelhardt, Marcel
- 16 Fejzic, Jasmin

ABWEHR

- 3 Decarli, Saulo
- 4 Baffo, Joseph
- 5 Valsvik, Gustav
- 17 Ofosu-Ayeh, Phil
- 19 Reichel, Ken
- 24 Sauer, Maximilian
- 25 Correia, Marcel
- 27 Kijewski, Niko

MITTELFELD

- 6 Moll, Quirin
- 8 Matuschyk, Adam
- 10 Boland, Mirko
- 11 Hochscheidt, Jan
- 12 Omladic, Nik
- 21 Schönefeld, Patrick
- 22 Khelifi, Salim
- 23 Hernández, Onel
- 30 Zuck, Hendrick

ANGRIFF

- 7 Kumbela, Domi
- 9 Biada, Julius
- 18 Ademi, Orhan
- 20 Abdullahi, Suleiman
- 34 Tietz, Phillip

TRAINER

Trainer: Lieberknecht, Torsten
Co-Trainer: Scholtysik, Darius

TOURPLAN

SPT.	DATUM	ZEIT	PAARUNG	ERG.	TORSCHÜTZEN	SCHIEDSRICHTER	ZUSCH.	TAB.
1	8.8.	20:15	VfB Stuttgart : FC St. Pauli	2:1	Bouhaddouz (28.), Maxim (67.), Gentner (87.)	Brand	60.000	13
2	13.8.	15:30	FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig					
Pokal	19.8.	20:45	VfB Lübeck : FC St. Pauli					
3	28.8.	13:30	Dynamo Dresden : FC St. Pauli					
4	10.9.	13:00	FC St. Pauli : Arminia Bielefeld					
5	18.9.	13:30	Karlsruher SC : FC St. Pauli					
6	22.9.	20:15	FC St. Pauli : TSV 1860 München					
7	26.9.	20:15	Union Berlin : FC St. Pauli					
8	30.9.-3.10.		Hannover 96 : FC St. Pauli					
9	14.-17.10.		FC St. Pauli : Erzgebirge Aue					
10	21.-24.10.		SV Sandhausen : FC St. Pauli					
11	28.-31.10.		FC St. Pauli : 1. FC Nürnberg					
12	4.-7.11.		Würzburger Kickers : FC St. Pauli					
13	18.-21.11.		FC St. Pauli : Fortuna Düsseldorf					
14	25.-28.11.		1. FC Heidenheim : FC St. Pauli					
15	2.-5.12.		FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern					
16	9.-12.12.		SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli					
17	16.-19.12.		FC St. Pauli : VfL Bochum					
18	27.-30.1.		FC St. Pauli : VfB Stuttgart					
19	3.-6.2.		Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli					
20	10.-13.2.		FC St. Pauli : Dynamo Dresden					
21	17.-20.2.		Arminia Bielefeld : FC St. Pauli					
22	24.-27.2.		FC St. Pauli : Karlsruher SC					
23	3.-6.3.		TSV 1860 München : FC St. Pauli					
24	10.-13.3.		FC St. Pauli : Union Berlin					
25	17.-20.3.		FC St. Pauli : Hannover 96					
26	31.3.-2.4.		Erzgebirge Aue : FC St. Pauli					
27	4.-5.4.		FC St. Pauli : SV Sandhausen					
28	7.-10.4.		1. FC Nürnberg : FC St. Pauli					
29	15.-17.4.		FC St. Pauli : Würzburger Kickers					
30	21.-24.4.		Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli					
31	28.-30.4.		FC St. Pauli : 1. FC Heidenheim					
32	5.-8.5.		1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					
33	14.5.	15:30	FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth					



GERHARD VON DER GEGENGERADE, 55, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen einen 500-Kilogramm-Sack Ohrenzement für akustisch kritische Auswärtsspiele hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen. Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild: www.gegengeraden-gerd.de oder facebook.com/gegengeradengerd oder twitter.com/gg_gerd

Katzenkauf und Fußballkauf: ein Unterschied wie Auswärtssieg und Heimmiederlage (oder umgekehrt). Das eine würde man NIEMALS im Sack kaufen, das andere gibt es ausschließlich blickdicht verpackt und nach dem Prinzip Hoffnung. Meistens weiß man erst ganz am Schluss, wenn man nach 34 Spieltagen den Saisonsack zumacht, was da überhaupt drin gewesen ist.

Natürlich ist das der Lieblingssport jeder Saisonpause: zu versuchen, den Sack ein bisschen durchsichtig zu machen oder kleine Löcher reinzubohren. Um mal zu peilen, was denn vielleicht so passieren wird 2016/17. Und wenn man so richtig lustig dabei ist: auch ne Prognose abzugeben. Mach ich aber nie. Weil: Sag ich „BOMBE! Neuverpflichtungen gut! Alle, die schon da sind, sowieso gut! Stimmung gut!“, dann ist das natürlich grob fahrlässig, weil es bekanntlich erstens immer anders kommt, als man zweitens denkt. Sag ich aber: „KATASTROPHE! Alles sieht so gut aus, das kann doch nur böse enden!“ – natürlich nur, damit das Gegenteil passiert! –, dann denken die Leute, dass ich nicht mehr alle Tassen im Schrank habe.

Ich führe lieber hitzige Diskussionen darüber, was denn nun eigentlich die schiefgegangene Generalprobe ist, die man haben muss, damit alles gut wird: Das erste Testspiel? Das letzte Testspiel? Oder erst das erste Saisonspiel? Und wie geht so eine Generalprobe eigentlich so richtig pflichtgemäß schief, nach allen Regeln der Kunst? Muss wirklich ALLES verkehrt laufen – oder reicht schon das falsche Ergebnis? Eins ist klar: Wenn das falsche Ergebnis reicht, leg ich mich auf das Spiel gegen Stuttgart fest als Generalprobe. Ungefähr ne halbe Stunde wärmachen – und dann Traumtor als Auftakt! Vollgas-Fußball! Zeitweilig fast jede Minute eine Chance!

Hat mir gefallen, sag ich ganz ehrlich, obwohl ich ja meine

Zweifel habe, ob man so früh in der Saison schon so enthusiastisch sein darf.

Ja klar, der Ausgleich hat das Fieberthermometer dann doch schon merklich sinken lassen. Hätte ich noch mit leben können. Aber 1:2 in der 87. Minute? Das war komplett unnötig. Außer man sagt, das war natürlich ABSOLUT nötig, weil ja ein 1:1-Unentschieden auswärts bei einem gerade erst abgestiegenen Erstligisten nun wohl beim besten Willen nicht als verpatzte Generalprobe getaugt hätte. Und was wäre dann aus der Saison geworden?

Außerdem: Wer 17 Heimspiele gewinnt, darf bei den Auswärtssiegen vielleicht mal ein bisschen wählerisch sein. Das ist natürlich keine Prognose, sondern einfach nur Wunschenken. Damit wir die gewinnen, muss natürlich auch bei mir persönlich alles laufen. Soll natürlich nicht heißen, dass die ganze Saison von mir abhängt – aber man will ja schon alles geben, was drin ist.

Heißt also: Meine persönliche Saison-Generalprobe muss am besten noch wesentlich schiefer laufen als die ja nun wirklich höchstens als „Verpatzen light“ durchgehende in Stuttgart. Bratwurst fallen lassen. Das abgestandene statt des frischen Biers greifen. Falschen Text beim „Aux Armes!“ und überhaupt allen Fangesängen. 20 Minuten am Stück einen (fiktiven) Schiedsrichter im (leeren) Stadion loben, den echten gibt's ja erst am Sonnabend.

Damit mir all das BLOSS NICHT in echt passiert. Also am besten aufhören mit dem Schreiben, gleich mal ab ins Stadion und loslegen. Wir sehn uns gegen Braunschweig!

Mit gründlich geprobten Grüßen
Euer Gerd



Ewald Lieneu nach dem „Verpatzen light“ in Stuttgart

Foto: Witters

DIE TABELLE
WIRD PRÄSENTIERT VON



2. BUNDESLIGA 2016/17

Pl.	Verein	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte.
1	Hannover 96	1	1	0	0	4:0	+4	3
2	Eintracht Braunschweig	1	1	0	0	2:1	+1	3
2	VfB Stuttgart	1	1	0	0	2:1	+1	3
2	VfL Bochum 1848	1	1	0	0	2:1	+1	3
5	1. FC Heidenheim 1846	1	1	0	0	1:0	+1	3
5	SpVgg Greuther Fürth	1	1	0	0	1:0	+1	3
7	Fortuna Düsseldorf	1	0	1	0	2:2	0	1
7	SV Sandhausen	1	0	1	0	2:2	0	1
9	1. FC Nürnberg	1	0	1	0	1:1	0	1
9	SG Dynamo Dresden	1	0	1	0	1:1	0	1
11	DSC Arminia Bielefeld	1	0	1	0	0:0	0	1
11	Karlsruher SC	1	0	1	0	0:0	0	1
13	1. FC Union Berlin	1	0	0	1	1:2	-1	0
13	FC St. Pauli	1	0	0	1	1:2	-1	0
13	FC Würzburger Kickers	1	0	0	1	1:2	-1	0
16	FC Erzgebirge Aue	1	0	0	1	0:1	-1	0
16	TSV 1860 München	1	0	0	1	0:1	-1	0
18	1. FC Kaiserslautern	1	0	0	1	0:4	-4	0

Stand 11.08.2016

2. Spieltag 12.08.-15.08.2016

FR 12.08.	18:30	1. FC Nürnberg - FC Erzgebirge Aue	1. FC Heidenheim 1846 - SV Sandhausen	-- (--)
	20:30	Fortuna Düsseldorf - VfB Stuttgart		-- (--)
SA 13.08.	13:00	Karlsruher SC - FC St. Pauli	VfL Bochum 1848 - Eintracht Braunschweig	-- (--)
SO 14.08.	13:30	Hannover 96 - TSV 1860 München	SpVgg Greuther Fürth - Arminia Bielefeld	-- (--)
	15:30	FC Würzburger Kickers - 1. FC Kaiserslautern		-- (--)
MO 15.08.	20:15	1. FC Union Berlin - SG Dynamo Dresden		-- (--)

3. Spieltag 26.08.-29.08.2016

FR 26.08.	18:30	VfL Bochum - 1. FC Heidenheim 1846	Hannover 96 - FC Würzburger Kickers	-- (--)
		SV Sandhausen - VfB Stuttgart		-- (--)
SA 27.08.	13:00	Karlsruher SC - SpVgg Greuther Fürth	TSV 1860 München - FC Erzgebirge Aue	-- (--)
SO 28.08.	13:30	Eintracht Braunschweig - Arminia Bielefeld	1. FC Nürnberg - 1. FC Union Berlin	-- (--)
		SG Dynamo Dresden - FC St. Pauli		-- (--)
MO 29.08.	20:15	1. FC Kaiserslautern - Fortuna Düsseldorf		-- (--)

Tel. 040 / 85 110 35

Im Kampf gegen den Durst
www.kgb-getraenke.de

ENDLICH

WIEDER

KEIN

WOCHEN-

ENDE!

Wir freuen uns auf eine tolle Saison 16/17!

St. Pauli ist der Star.



congstar

RABAUKEN ON TOUR

DFL-SOMMERCAMP IN LEVERKUSEN



Text: Alexander Timm
Foto: Rabauken

Am Sonnabend (30.07.) war es endlich wieder soweit: Für knapp vier Tage stand das große, diesjährige DFL-Sommerncamp mit knapp 260 Kids von über 25 Erst- und Zweitligavereinen vor der Tür. Insgesamt zehn Rabauken und zwei Betreuer machten sich gemeinsam mit Mädels und Jungs des HSV-Kids Clubs in einem Reisebus auf den Weg, um in Bremen noch weitere Mitreisende nach Leverkusen einzusammeln. Nach der Ankunft wurden erst einmal die großen, extra für das Camp aufgebauten Zelte bezogen und die Lager aufgeschlagen, ehe am Abend eine große Willkommensveranstaltung inklusive großem Einlaufen in die BayArena

auf dem Programm stand. Im Anschluss fand eine Lesung vom Autor der ???-Kids-Bücher, Boris Pfeiffer, statt, der aus einem gemeinsam mit den Kids-Clubs der Bundesligavereinen entstandenen, spannenden Kinderkrimi vorlas. Nachdem die Kids am Sonntag den gesamten Tag über verschiedenste Workshops unter dem Leitthema „Inklusion“ begleiteten, ging es am Montagvormittag direkt auf das saftige Grüne und es wurde eine unter den einzelnen Vereinen gemischte Mini-Europameisterschaft gespielt, bei der letztlich Schweden den Pokal in die Luft hieven durfte. Um danach erst einmal angemessen zu entspannen, ging es nach einem Mittagessen in der BayArena hinüber ins

benachbarte Freibad Ca Levornia, in dem bei bestem Wetter ausgiebig geplätscht, gerutscht, geschwommen und auch Sport getrieben werden konnte. Die letzte Nacht hinter sich gebracht, stand am nächsten Morgen ein letztes gemeinsames Frühstück auf dem Programm, ehe es am Vormittag mit Lunchpaketen bestückt gemeinsam wieder in den Bus Richtung Hamburg ging. Weitere Infos zu den Rabauken und insbesondere den Angeboten des Rabauken-Clubs findet man unter:

www.rabauken.fcstpauli.com.



FC ST. PAULI RABAUKEN

powered by:



1910 E.V. – AUF DEM WEG ZUM FC ST. PAULI MUSEUM

BAUGENEHMIGUNG ERTEILT!



SAISON PLANEN – MUSEUM BAUEN!

Kann es einen schickeren Saisonplaner geben als diesen? Und dann helfen seine Käufer auch noch, das zukünftige FC St. Pauli-Museum zu bauen! Wer die Saison 2016/17 mit Style einläuten möchte, bekommt den „Plan der Pläne“ HEUTE vor und nach dem Spiel am 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz. Außerdem online unter shop.1910-museum.de, im Fanladen St. Pauli, bei Hanseplatte am Neuen Kamp und im St. Pauli Tourist Office in der Wohlwillstraße. Und das für nur 4,50 Euro (Hanseplatte und Tourist Office: 5 Euro)! Kommt uns doch einfach besuchen!



1910.E.V.
MUSEUM
FÜR DEN FC ST. PAULI

So könnte die zukünftige Museums-Fassade aussehen – doch erst einmal wird im Inneren gebaut!

Gute Nachrichten vom zukünftigen FC St. Pauli-Museum: Die offizielle Baugenehmigung für die geplanten Infrastrukturmaßnahmen ist da! Das heißt: Schon bald werden die großen Räume rechts von den Fanräumen vom Rohbau zur offiziell nutzbaren Fläche umgebaut.

Das bedeutet zwar noch nicht, dass die Museumsausstellung kurz vor der Fertigstellung ist – aber es bedeutet, dass nun alle Maßnahmen umgesetzt werden, damit diese Ausstellung möglichst bald in den Räumen der ehemaligen „Goliathwache“ im Nordende der Gegengerade entstehen kann. Ein großer und wichtiger Schritt, für dessen Vorbereitung mehr als 1910 Dinge zu bedenken waren – vom Sanitärbereich über Brandschutz und Fluchtwege bis zu Strom- und Wasseranschlüssen und etlichem mehr.

Schon bald werden die Bauarbeiten beginnen. Wir halten Euch auf dem Laufenden! Und natürlich verlieren wir nicht unser großes Ziel aus den Augen: die Errichtung des eigentlichen Museums. Wollt Ihr mithelfen, ein Museum zu bauen, wie es die Welt noch nicht gesehen hat? 1910 e.V. freut sich immer über Mitglieder! Formulare gibt es im 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz, in der 1910-Weinbar rechts von den Fanräumen und jederzeit online unter www.1910-museum.de

Text: Christoph Nagel
Abb.: 1910 e.V.



UNDER ARMOUR.

WELCOME HELL.



I WILL.™



YOUNG REBELS

SAISONSTART U23, U19 & U17

Der Ball rollt wieder. Nicht nur in der 2. Bundesliga, sondern auch in der Regionalliga Nord sowie in der Bundesliga bei den A- und B-Junioren. Unsere U23 startete bereits erfolgreich in die Saison, an diesem Wochenende legen nun auch unsere U19 und U17 los.



Tim-Julian Pahl erzielte das 2:0 gegen Egestorf-Langreder.

Mit „gemischten Gefühlen“ war Joachim Philipkowski, der neue Coach unserer **U23**, in die neue Saison gegangen, die mit dem Heimspiel gegen Liganeuling Germania Egestorf-Langreder begann. „Ein Aufsteiger bringt immer viel Euphorie mit“, begründete der 55-Jährige seine Gemütslage, die sich angesichts der Leistung seiner Elf im Laufe des Spiels aber zum Positiven drehen sollte. Gegen den Aufsteiger erwischte seine Elf im Stadion an der Hoheluft einen guten Start, verpasste es aber, in Führung zu gehen. Die Gäste kämpften sich ins Spiel zurück und gestalteten dieses ausgeglichen, bis Germane Robin Gaida das Leder kurz vor der Pause im eigenen Tor unterbrachte (40.). Nach dem Seitenwechsel dominierte die Philipkowski-Elf die Partie vollends und zog nach Treffer von Tim-Julian Pahl (69.) und Marian Kunze (78.) auf 3:0 davon. Mit dem Schlusspfiff gelang den Gästen dann doch noch der Ehrentreffer. „Darüber werden wir noch sprechen müssen“, stellte Philipkowski

mit Blick auf eine Fehlerkette in der Defensive vor dem Gegentor fest, ehe er seiner Mannschaft ein Lob aussprach: „Wir haben heute gezeigt, welche Qualität in unserem Kader steckt. Ich kann mit der Leistung der Mannschaft zufrieden sein. Gegen Drochtersen und Lübeck geht's für uns aber knackig weiter.“ Beim letztjährigen Überraschungs-Vierten SV Drochtersen/Assel gastierte unsere U23 am Mittwoch (10.8./**bei Redaktionsschluss noch nicht beendet**), den VfB Lübeck, der am Freitag (19.8., 20:45 Uhr) unsere Profis im DFB-Pokal erwartet, empfängt sie am morgigen Sonntag (14.8., 14 Uhr) an der Hoheluft. Wir sagen: ALLE HIN DA!

Mit einem knackigen Programm startet auch unsere **U19** in die neue Spielzeit. Für das Team von Trainer Remigius Elert, der den Posten mit Philipkowski in der Sommerpause getauscht hatte, steht gleich mal eine Englische Woche an. Los geht's am Sonntag

(14.8., 11 Uhr) bei Carl Zeiss Jena, ehe die beiden Heimspiele gegen Leipzig (Mittwoch, 17.8., 16 Uhr) und den VfL Osnabrück (Sonntag, 21.8., 14 Uhr) folgen. „Nach dem guten achten Platz im Vorjahr wollen wir uns jetzt stabilisieren und möglichst noch eine Schippe drauflegen“, erklärte Elert mit Blick auf die neue Saison.

Für unsere **U17** ging es bereits am heutigen Sonnabend (13.8., 11 Uhr) um die ersten drei Punkte in der Bundesliga Nord/Nordost. Das Team von Coach Timo Schultz, das im Vorjahr hinter fünf Bundesliga-Nachwuchsteams einen starken sechsten Platz erreicht hatte, bekommt es mit dem Vorjahres-Vizemeister Leipzig zu tun und will diesen zum Auftakt ärgern. Weiter geht's dann mit zwei Auswärtsspielen bei Dynamo Dresden (Sonnabend, 20.8., 12 Uhr) und Holstein Kiel (Sonntag, 28.8., 13 Uhr).

Text: Hauke Brückner
Foto: Gabriel Gabrielides

„TAG DER LEGENDEN“ MIT VIELEN EHEMALIGEN KIEZKICKERN

HIGH NOON AM MILLERNTOR

Das legendäre Leder rollt wieder am Millerntor – und zwar am ersten spielfreien Wochenende im September. Unter dem Motto „High Noon am Millerntor“ werden am 4. September 2016 zahlreiche Fußballgrößen vergangener Tage zum „Härtetest“ für den guten Zweck auflaufen.

Bereits zum elften Mal schnüren knapp 70 Fußballhelden für den populären „Tag der Legenden“ ihre Stollenschuhe. Das Duell „Team Hamburg“ gegen „Team Deutschland“ zugunsten der Jugendinitiative NestWerk e.V. lockt mit einer hochkarätigen Mischung aus kürzlich noch aktiven Spielern und ehemaligen Kickern nach St. Pauli. „Wir können uns in diesem Jahr wieder über die fantastische Unterstützung von vielen Fußballlegenden freuen“, so Reinhold Beckmann, TV-Journalist und Gründer von „NestWerk e.V.“. „Die Besucher werden viele emotionale Momente hautnah miterleben“. Neben altbekannten St. Paulianern wie Marius Ebbes, André Trulsen, Ivan Klasnic, Martin Driller und Fabian Boll werden in diesem Jahr erstmals die Kiezkicker Ralph Gunesch und Fabio Morena auf dem Charity-Rasen debütieren. Auf der Trainerbank des „Team Hamburg“ wollen in diesem Jahr FC St. Pauli-Cheftrainer Ewald Lienen und

Helmut Schulte (Ex-FC St. Pauli-Manager) ihre Mannschaft zum Sieg führen.

Die Schirmherrschaft für das Match übernimmt „Kopfballungeheuer“ Horst Hrubesch. Der Trainer der U21-Nationalmannschaft und der Olympia-Auswahl folgt auf Persönlichkeiten wie Gerhard Schröder, Wladimir Klitschko, Ursula von der Leyen, Michael Schumacher und Franz Beckenbauer, die u.a. in den vergangenen Jahren Pate für das Benefizspiel waren und gemeinsam mit den anderen Legenden ein Rekord-Publikum von 25.000 Fußball-Fans ans Millerntor-Stadion lockten.

Insgesamt wurden mit dem „Tag der Legenden“ seit 2005 knapp zwei Millionen Euro für die Jugendarbeit von „NestWerk e.V.“ gesammelt. Der Verein fördert Kinder und Jugendliche in strukturschwachen Hamburger Stadtteilen mit kostenfreien Sport- und Musikprojekten. Rund um das Millerntor gibt es am 4. September auch in diesem



Jahr wieder eine „Fun Zone“ mit buntem Familienprogramm, Showbühne und Autogrammstunden. Der TV-Sender Sport1 überträgt das „Legenden-Spiel“ ab 14 Uhr live. Der Vorverkauf ist gestartet! Tickets (9 bis 29 Euro) sind unter www.tagderlegenden.de, der Tickethotline 01806 – 11 90 11 sowie an allen Vorverkaufsstellen erhältlich.

NEUE SERIE: DER FC ST. PAULI VOR 50, 25 UND VOR ZEHN JAHREN

FRÜHER WAR ALLES BESSER...

Ahoi allerseits. Zu jedem Heimspiel und somit in jeder Ausgabe der „Viva St. Pauli“ wollen wir Euch an dieser Stelle ab sofort über all jene interessanten Ereignisse rund um den FC St. Pauli berichten, die in der Vergangenheit zeitnah zum jeweiligen Spieltag stattgefunden haben: meistens sportlich, bisweilen sportpolitisch, ab und an gesellschaftspolitisch – aber hoffentlich stets unterhaltsam...

1966: KNAPP AM AUFSTIEG VORBEI

Die Saison 1965/66 hatte die erste Mannschaft des FC St. Pauli als Regionalligameister einen Punkt vor dem 1. SC Göttingen 05 abgeschlossen und war damit – drei Jahre nach dem Start der 1. Fußballbundesliga – abermals zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Eliteliga berechtigt. Kurz vor der WM in England scheiterte man unter Coach Kurt „Jockel“ Krause (1920-1987) aber denkbar knapp und musste Rot-Weiß Essen mit lediglich zwei Toren Differenz (beide 8:4 Punkte) den Vortritt als Aufsteiger in die Beletage überlassen.

Schon damals waren die Kiezkicker modisch ganz vorne

Knapp eineinhalb Monate später begann dann für die Recken um Kapitän Ingo Porges wieder der Ligaalltag: Mit einem 2:1-Auswärtssieg bei den Amateuren von Holstein Kiel – immerhin Drittligist – am 7. August 1966 im „Norddeutschen Pokal“ (Qualifikation zum DFB-Pokal) begann die neue Spielzeit zwar erfolgreich, aber unspektakulär. Eine Woche darauf startete dann am 14. August auch die neue Regionalligasaison mit einem souveränen 4:1-Erfolg beim Aufsteiger (neben dem SC Sperber) Barmbek-Uhlenhorst. Vor 4.000 Zuschauern erzielten, nach einem 0:1-Rückstand, Peter „Oschi“ Osterhoff, zwei Mal Horst Haecks sowie Gerd Gretzler die Treffer für die Braun-Weißen.

Wichtige Neuzugänge für die Saison waren damals Ulrich Kallius und Günter Hoffmann von Altona 93. Wichtigste Abgänge: Rolf Bergeest, der seine Karriere beendete, Siegfried Bronnert, der zu Eintracht Frankfurt wechselte, Jürgen Weidlandt, der ebenfalls zu einem Erstligisten ging, dem Karlsruher SC nämlich, sowie Heinz Deininger, der sich Ligakonkurrent SC Sperber anschloss.

Die Amateur-Elf St. Paulis, seinerzeit in der viertklassigen Verbandsliga aktiv, hatte das abgelieferte Spieljahr 1965/66 ansonsten als Tabellenvierter vier Punkte hinter Meister Union 03 sowie zwei hinter Vizemeister Grün-Weiß Hamburg und einem Zähler nach Viktoria Wilhelmsburg beendet.

1991: ERSTLIGAABSTIEG NACH DREI JAHREN ELITELIGA

Tja, das war's dann halt nach gut tausend Tagen im Oberhaus: Mit nur 33 erzielten Treffern (Ligaminusrekord) und als Tabellendrittlezter – Bayer Uerdingen und Hertha BSC Berlin stiegen direkt ab – verabschiedete sich der FC St. Pauli nach drei Relegationspartien gegen Kickers Stuttgart – und mit dem dramatischen 1:3-Finale im Gelsenkirchener Parkstadion tränenerreich aus der Fußballbundesliga. Sei's drum: Auch dieser eindrückliche Nackenschlag war ein weiteres Mosaiksteinchen zur Festigung des sogenannten „Mythos FC St. Pauli“, dem auch ein eigentlich völlig überflüssiger Abgang ins Unterhaus nichts anhaben konnte.

Hörte nach der Relegation keine Signale mehr – Volker Ippig

Wichtige Abgänge waren nach dieser Spielzeit die vier „Legenden“ Waldemar Steubing, André Trulsen, Dirk Zander und Mannschaftskapitän André Golke. Golke wechselte zum 1. FC Nürnberg (1. Bundesliga), Waldi „Chancentot“ Steubing schloss sich Zweitligist Hannover 96 an, Truller ging für 1,2 Millionen D-Mark zum Bundesligisten 1. FC Köln, und Zander unterschrieb bei Neu-Erstligist Dynamo Dresden. Als wichtige Neuzugänge für die Spielzeit 1991/92 erwiesen sich der argentinische Internationale Gustavo Jorge Acosta (von Ferro Carril Oeste), Martin Driller und Robert Nikolic, die beide von Borussia Dortmund ans Millerntor kamen, HSV-Mann Torsten Fröhling, Martino Gatti von Hertha Zehlendorf sowie Slalomspezialist Markus „Toni“ Sailer, der bis dahin beim TSG Backnang seine Fußballstiefel geschnürt hatte.

Den Saisonstart in der 2. Bundesliga Gruppe Nord, am 24. Juli bei Fortuna Köln – mit Übungsleiter Horst Wohlers, Co-Trainer Seppo Eichkorn und Neu-Kapitän Peter Knäbel – konnte man nach 0:1-Halbzeit-Rückstand noch durch ein Tor von Martin Driller in einen 1:1-Endstand umwandeln. Die folgende Heimpartie am 3. August gegen Mitabsteiger Uerdingen gewannen die braun-weißen Mannen durch Tore von Driller, Leonardo Manzi und Sailer mit 3:1 (Gegentreffer von Thomas Adler in der 67. Minute) vor 16.500 Zuschauern im Wilhelm-Koch-Stadion. Im darauffolgenden Match am 9. August beim VfL Osnabrück obsiegte man durch einen Last Minute-Treffer Klaus Ottens' mit 1:0, das anschließende Heimspiel gegen Blau-Weiß 90 Berlin am 13. August gestalteten die Torschützen Driller (43.) und Sailer (64.) vor 20.200 Zuschauern erneut zu einem Heimerfolg. St. Pauli platzierte sich damit hinter dem SV Meppen, der alle seine vier Spiele bis dahin gewonnen hatte, mit 7:1 Punkten auf dem zweiten Tabellenplatz.

Auch die Zuschauer-Resonanz entwickelte sich positiv: Am 2. August schlagzeilte das Hamburger Abendblatt „Fans bleiben St. Pauli treu“ und verwies im Artikel auf 4.200 Dauerkarten, die der Verein bis dahin hatte losschlagen können – bis hierhin ein neuer Vereinsrekord. Einen neuen Brutto-Einnahmerekord verbuchte mutmaßlich auch das Fanmagazin „Millerntor Roar!“, das zum Homekick gegen die Berliner mit seiner 16. Ausgabe ins dritte Erscheinungsjahr gegangen war und den Verkaufspreis mutig von 50 Pfennig auf gleich 1 D-Mark erhöht hatte; Auflage: 3.600 Exemplare.

Als Staffelleister und somit Aufsteiger aus der Landesliga Hammonia beendete die Amateurmannschaft des FC St. Pauli die abgelieferte Saison in der viertklassigen Verbandsliga als guter Tabellensiebter.

2006: DÜMPELEI IN LIGA DREI

Die bereits dritte Spielzeit in der drittklassigen Regionalliga Nord schloss man nach einem 1:1 gegen die zweite Elf des HSV Ende Mai 2006 als Tabellensechster ab, und mit dem neuen Hauptsponsor Congstar musste man, allein aus finanziellen Gründen, nun baldmöglichst mal wieder ins Unterhaus hochrücken. Nach der grandiosen Pokal-Serie der vergangenen Saison, wo man sich, unter der Ägide von Präsident Corny Littmann, sensationell bis ins Halbfinale gespielt hatte, sollten nun der mehr oder minder bewährte Trainer Andreas Bergmann – nebst Co-Coach André Trulsen – sowie ein paar mehr oder minder bekannte Rasen-Rastellis für den Aufstieg sorgen: Marvin Braun kam also von Kickers Stuttgart ans Millerntor, Florian Bruns von Alemannia Aachen, Dirk Prediger von den Amateuren VfB Stuttgarts, Carsten Rothenbach vom Karlsruher SC, Abdou Sall von den Forrest Green Rovers, Daniel Stendel von Hannover 96 sowie Charles Takyi vom Hamburger SV.

Als Abgänge verzeichnete man im Sommer 2006 unter anderem Viva-con-Agua-Gründer Benjamin Adrion (Karriereende), Achim Hollerieth (Karrierereise), Heiko Ansoerge und Dennis Tornieporth (beide Kickers Emden), Ralph Gunesch (Mainz 05), Vivaldo Nascimento (SV Wilhelmshaven), Robert Palikuca (Fortuna Düsseldorf), Chwitscha Schubittide (Oststeinbeker SV), Sebastian Wojcik (SV Wilhelmshaven) und Ive Sulentic (Vancouver Whitecaps). In einer sportlich angestellten Gewinn- und Verlustrechnung nicht eben Personalrochaden, die für Begeisterungstürme beim Anhang gesorgt hätten. Zumal man sich am 21. Juli dann auch noch mit einem gequälten 2:1-Erfolg im Oddset-Pokal bei Bergedorf 85 und 2.000 Zuschauern gerade mal so aus der Affäre zog. Schützen für Braun-Weiß: Felix Luz und Michèl Mazingu-Dinzey.

Am 5. August starteten die Kiezkicker denn auch im Ligaalltag gleich mit einer 1:3-Auswärtspleite beim Wuppertaler SV, bei der Thomas Meggle in der 90. Minute nur noch den Ehrentreffer erzielen konnte. Bereits vier Tage später am Millerntor war es dann erneut Meggi, der sich vor 16.600 Zuschauern bei der Heimpartie gegen Borussia Dortmund II als Goalgetter erweisen sollte: Einen Treffer zum 1:0 in der 27. Spielminute und nach zwischenzeitlichem 1:1 (Uwe Hünemeier, 31.) dann elf Minuten vor Schluss der Siegtreffer zum 2:1.

Das Amateurteam des FC St. Pauli, das die Saison in der viertklassigen Oberliga Nord als Tabellenzehnter beendet hatte, startete mit Neustrainer Klaus-Peter Nemet in die Spielzeit 2006/07. Nemet hatte Frank Bernhardt abgelöst und führte den Nachwuchs jetzt nach fast zehn Jahren „neue Heimat“ in die letzte Saison im Sternschanzenpark, wo der SV Polizei stets ein guter Gastgeber für unsere U23 war. Im Nachhinein namhaftester Neuzugang für den Nemet-Kader: Roman Prokoph.

Im Juli 2006 wurde überdies von der Vereinsführung, Holger Stanislawski hatte gerade zum 1. Juli als hauptamtlicher Sportchef sein neues Amt angetreten, die Rekonstruktion aka der Neubau des Millerntor-Stadions kommuniziert.

Wie's weiterging in den drei genannten Spielzeiten? Fortsetzung(en) in der kommenden Viva St. Pauli zur Heimpartie gegen Arminia Bielefeld.

Text: Ronny Galczynski
Fotos: Witters



Jubel im alten Millerntor im Jahr 2006

LAMPEDUSA

„WIR GEHÖREN ALLE ZUSAMMEN“

Feierlich wurde die Aufnahme vom FC Lampedusa St. Pauli vor dem Spiel gegen den FC Sevilla (30.8.) zelebriert. Was sich für die Mannschaft, bestehend aus Geflüchteten, nun verändert und was sie ausmacht, haben wir mit ihnen besprochen.

Text: Lennart Förster



Was war es für ein Gefühl, beim Testspiel gegen den FC Sevilla mit aufzulaufen und mit diesem symbolischen Akt wieder ein Teil des FC St. Pauli zu sein?

Das war sicherlich der spektakulärste Tag in der Geschichte des FC Lampedusa Hamburg, der ja zur Verdeutlichung dieser Fusion zeitgleich in FC Lampedusa St. Pauli umbenannt wurde. Wir sind ja ein selbst-organisierter „Fussball Club“, ein Fussballteam aus unbegleiteten und begleiteten minderjährigen Flüchtlingen, jungen Asylbewerbern, geflüchteten Twens und migrierten Teenagern. Dabei sind Alter, Herkunft, Status, Dokumente, Bleiberechtsperspektiven und fussballerische Fähigkeiten völlig nebensächlich. Wir streben keinerlei Ligabetrieb an und außer, dass natürlich auch wir jedes Spiel gewinnen wollen und schönen, Fussball spielen und vermitteln möchten, gib es bei uns keinerlei Leistungsorientierung. Mit so einem Team und dem Konzept ein Teil des FC St. Pauli sein zu dürfen, ist natürlich etwas ganz Besonderes. Beim FCSP versteht man unser Konzept. Wir sind stolz und dankbar einen so starken und professionellen Verein an unserer Seite zu haben, der sowohl politisch als auch sozial so tickt wie wir.

Am 30.Juli selbst waren wirklich alle extrem fürsorglich, inklusive

der Schiedsrichter, seiner Assistenten und dem gesamte FC Sevilla, denen einer unserer Spieler im Spielertunnel erklärte, wer und was wir sind. Sie haben sich richtig gefreut und uns viel Glück gewünscht. Es war schön zu merken, dass auch die Gäste, das für eine rundum gelungene Aktion hielten. Der Torhüter Davis Soria schenkte nach dem Spiel unserem Keeper Manuel noch seine Handschuhe.

Welche Veränderungen bringt es für Euch konkret mit sich, nun beim FC St. Pauli zu sein?

Als offizielles „Flüchtlings-Team“ des FC St. Pauli dürfen wir nun an der Feldstraße trainieren. Der Verein unterstützt uns mit allem, was man braucht, um Fussball spielen zu können und bietet uns eine Plattform, um unsere Inhalte und politischen Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen. Im Übrigen: Wer möchte nicht gerne zur großen, vielfältigen FC St. Pauli Familie gehören? Und natürlich gehören jetzt auch alle ehemaligen Spieler mit zum FC St. Pauli, die nicht mehr bei uns sein dürfen Denn bei uns ist man auch weiterhin ein Teil des FC Lampedusa St. Pauli, wenn man abgeschoben oder zur „Ausreise“ gezwungen wurde.

Wie kann man sich Euren Alltag als Mannschaft vorstellen?

Eigentlich haben wir immer sehr viel Spaß zusammen. Aber natürlich sind viele Sachen etwas schwieriger oder auch komplizierter als bei anderen Teams. Es ist eigentlich ein ständiges „learning by

doing“ von allen Seiten. Kurzes Beispiel: An einem Trainingsabend im Januar, bei Schneegestöber, standen knapp 20 Spieler in kurzen Hosen auf dem Platz. Wir Trainerinnen fingen an, umständlich zu erklären, das Kälte total schlecht für die Gelenke ist. Die Spieler standen im Schnee und hörten tapfer zu und nickten, dann sagte einer, er habe aber keine lange Sporthose, alle anderen auch nicht. Wir haben dann unsere Kleiderschränke und die von Freunden und Bekannten geplündert und erst mal eine Runde Trainingshosen ausgeteilt. Der FC St. Pauli hat uns dann eine große Kiste Trainingsanzüge der U23 geschenkt.

Aber genau so wichtig ist uns der Zusammenhalt im Team. einige Spieler sind schon seit Jahren in Hamburg, andere erst seit wenigen Wochen. Es gibt Spieler, die können die gleichen Sprachen, und Spieler die haben überhaupt keine gemeinsame Sprache miteinander haben. Viele können gut Fussball spielen, aber eben nicht alle. Zu sehen, wie alle sich Mühe geben, niemanden zurückzulassen, weder sprachlich, noch sportlich, ist sehr schön. Wie sich alle umeinander kümmern und versuchen sich gegenseitig zu unterstützen. Wir gehören halt alle zusammen!

Ihr findet uns vor Heimspielen des FC St. Pauli vor dem Fanladen und kommt doch mal zu unseren Spielen.

Infos findet Ihr auch immer unter: fclampedusa-hh.de und

Energieträger.



#Energieträger
ok.-
energy drink
4 x 250 ml

4 energy drinks deiner Wahl für 3.€

ok.- energy drink

HERZ VON ST. PAULI

Filialen findet Ihr auf www.okpunktstrich.de/de/storefinder/

4 energy drinks für 3 €, Aktion ist gültig vom 01.08. – 31.08.2016.
Grundpreis: 0,30 €/100 ml, Gültig für alle ok.- energy drinks



FANLADEN-NEWS

AUSWÄRTSSPIEL IN DRESDEN AM SONNTAG, 28. AUGUST 2016, UM 13.30 UHR

Zu diesem Spiel bieten wir eine Busfahrt vom Millerntor (Südkurve/Ecke Gegengerade) an.

Abfahrtszeit: 4:30 Uhr

Voraussichtliche Rückkehr in HH: 23:30 Uhr.

Fahrpreise: 40,- Euro normal und 32,- Euro für AFM-Mitglieder

Eintrittspreise in Dresden

Stehplatz: 15,- Euro
Steh erm.: 12,- Euro
Sitzplatz: 22,- Euro
Eine Bahngruppenfahrt können wir nicht anbieten.

FAHR MA! AUSWÄRTS DÜGG!

KURZ NOTIERT



Jan-Philipp Kalla am 2. Okt. 2004 im A-Jugend-Spiel gegen den VfL Wolfsburg.

SCHNECKE MACHT DIE 300 VOLL

In der vergangenen Woche wurde Jan-Philipp Kalla 30 Jahre alt und bereits gebührend gefeiert. Nur eine Woche darauf hängt der dienstälteste Kiezkicker noch eine Null dran und feiert, bei einem Einsatz, sein 300. Spiel für den FC St. Pauli. Am 31. August im Jahre 2003 schnürte unsere Nummer 27 das erste Mal die Buffer für Braun-Weiß. Es ging damals zur A-Jugend des VfL Wolfsburg. Das Spiel endete 2:1 für die Wölfe. 4731 Tage später also sind es 300 Mal (131 x Profis, 129 x zweite Mannschaft und 41 x U19) Blut, Schweiß und Tränen von Jan-Philipp Kalla für seinen Herzensverein. Schnecke, wir danken Dir für Deine Hingabe, Leidenschaft und Deinen Einsatz. You'll never walk alone! Neben „Schnecke“ könnte auch Bernd Nehrig heute ein Jubiläum feiern. Bei einem Einsatz absolvierte der 29-Jährige sein 200. Spiel in der zweiten Liga. Chapeau, Bernd!

TWITTER

Endlich rollt der Ball wieder! Leider ging der Saisonauftakt beim VfB Stuttgart unglücklich mit 2:1 verloren. Dementsprechend lagen Freud und Leid auf Twitter auch nah beieinander. Das Hashtag zum heutigen Heimspiel lautet übrigens #fcspebs

@YorksStPauli
@fcsstpauli still loving FCSP. Walk On Boys!



@NurEinGamer
@fcsstpauli Man kann ja nicht von ersten Spieltag an nur gewinnen, die Saison muss doch spannend bleiben ;) #fcs #vfbfcs

@TeddyTria
Es war Mist. Wir haben verloren. Es hat gut Geld gekostet. Und ich würde es immer wieder tun. #fcs ist die einzige Möglichkeit.

@devianz13
7 1/2 Stunden Bahnfahrt mit dem Nachtzug von Stuttgart bis Hamburg und kein Bistro #fcs #away

@HansW_Metzger
Aus Skåne ein herzliches Dankeschön an Wolf, Till und Georg vom #AFM Radio für die Berichterstattung! #fcs

@leuchtetnurhier
Das ja immer so. Du machst ihn fast und dann machen die anderen ihn ganz. #vfbfcs #fcs

DU BIST VON HERZ BIS FUß AUF ST. PAULI EINGESTELLT?

Für Kiez und Klima! Beides ist genau dein Ding? Dann Butter bei die Fische:

Wir von LichtBlick sind Deutschlands größter Anbieter für echten Ökostrom und Ökogas und vereinen bei KiezStrom die Entschlossenheit vom FC St. Pauli und 100% reine Energie.

Komm ins KiezStrom-Promotionsteam und begeistere neue Kunden für den umweltfreundlichen KiezStrom-Tarif.

Dein Ansprechpartner in Hamburg:
Frank Strehlow
Mobil: 0177 - 899 15 97
E-Mail: frank.strehlow@lichtblick.de



www.kiezstrom.com

VIVA-KALENDER TERMINE FÜR ST. PAULIANER

4. SPIELTAG BLINDEN-FUSSBALL-BUNDESLIGA IN BERLIN

Sa., 20.8., ab 9 Uhr. Ostpreußendamm 3, Stadion Lichterfelde, 12207 Berlin: Nach dem erfolgreichen Heimspieltag unserer Blindenfußballer geht es endlich weiter. Wer also einen Trip nach Berlin geplant hat oder aus der Umgebung der Hauptstadt kommt, der sollte sich dieses Event nicht entgehen lassen. Unsere Kiezkicker sind um 13 Uhr dran und gehen als Favorit in das Duell mit der SG TSV 1860 München/VSV Würzburg. Das Team von Wolf Schmidt befindet sich derzeit auf einem respektablen zweiten Rang hinter Ligaprimus Blista

Marburg, der den Boys in Brown bislang die einzige Pleite zufügte. Mit ihrer bislang so bestechenden Form wollen die Braun-Weißen nun auch am vorletzten Spieltag der Saison nachlegen und mit Punkten im Gepäck die Heimreise antreten. Viel Erfolg!

INGA RUMPF & FRIENDS

Sa., 20.8., 21 Uhr. Fabrik. Barnerstraße 36, 22765 Hamburg
Bereits am 2. August feierte Inga Rumpf ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren von ganzem Herzen nachträglich und verweisen im gleichen Atemzug auf das große Konzert zum 70. Jahrestag von Inga und Freunden in der Fabrik.

VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG
Harald-Stender-Platz 1
20359 Hamburg
Tel.: 040/31 78 74-34
Fax: 040/31 78 74-29
E-Mail: viva.stpauli@fcsstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

VERANTWORTLICH: Christoph Pieper

VERLAG: Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG: Lennart Förster

REDAKTIONELLE MITARBEIT: Hauke Brückner, Moritz Studer, Hannes Bühler, Jörn Kreuzer, Shannon Kahl, Christoph Nagel, Alexander Timm, Ronny Galczynski, Fanladen St. Pauli, Christoph Pieper

LAYOUT: Jan Kamensky, Oliver Cole

FOTOS: FC Lampedusa, Under Armour, Witters, Peter Böhmer, Michael Schwarz, Gabriel Gabrielides, Sabrina Adeline Nagel

ANZEIGEN: Kaiser Werbung
Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcsstpauli.com

DRUCK: Minx Druck GmbH



NEVER WALK ALONE:

